

# **Familiengartenverein Zürich Wipkingen**

## **Protokoll der 13. Generalversammlung vom 18.1.2019, 18 Uhr**

Mensa Kantonsschule Zürich Nord, Birchstrasse 107, 8050 Zürich

### **Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden und Protokollprüfenden
3. Protokoll der Generalversammlung vom 19. Januar 2018
4. Mitteilungen
5. Jahresbericht
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle
8. Budget 2019
9. Festsetzen des Mitgliederbeitrages
10. Wahlen
11. Aktivitäten 2019
12. Anträge
13. Varia

Referat von Andreas Kunz, Projektleiter beim Naturschutz von Grün Stadt Zürich zum Thema "Kampf und Krampf mit invasiven Neophyten"

### **1. Begrüssung**

Die Präsidentin eröffnet die Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung aller Pächterinnen, Pächter und Gäste auch im Namen des Vorstandes und dankt für die vielen Gruss- und Glückwunschkarten. Ein Dank gilt auch den Vorstands - kolleginnen und -kollegen für ihre Unterstützung. Aktivmitglieder sind Kontrollinstanz des Vereins und zeigen mit ihrer Anwesenheit die Wertschätzung gegenüber der Vereinsführung.

Als Gäste anwesend sind:

Therese Székely, Regionalvertreterin, Gottfried Muster Präsident des Ortsvereins Oerlikon-Schwamendingen mit Gattin Yvonne, Markus Peer vom Juchhof, Trudi Kohler mit Ralf Gätzi von Zürich-Affoltern, Paul Meyer der Grünflächenverwalter von Höngg mit seiner Partnerin. Später kommt noch Andreas Kunz unser Referent.

Entschuldigt haben sich:

Christine Bräm, Direktorin Grün Stadt Zürich  
Ruth Bossardt von Grün Stadt Zürich  
Jolanda Müller, Mutationsführerin des Schweiz. Familiengartenverbandes  
Markus Knecht, Ortsverein Susenberg  
René Mähli, Ehrenmitglied  
Pia Meier, Pressevertreterin von Zürich-Nord  
Verschiedene Pächterinnen und Pächter

Im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von einigen Pächtern. Uns bekannt sind H-U.Scherrmann bh131, W. Aregger mu044, G. Orlando mu014.

Mit einer Schweigeminute gedenken wir der Verstorbenen.

Wir danken der Kantonsschule Zürich-Nord für die erneute Benützung der Mensa und Hrn. Salihu und seinem Personal für die tatkräftige Unterstützung und die

Zubereitung des feinen Menus. Als Dank gibts je einen Blumenstraus und einen grossen Applaus.

Während der GV und dem Referat ist das Getränkebuffet geschlossen. Anschliessend offeriert der Verein ein feines Nachtessen. Die Rosenstöcklein, gestiftet von der Gartenbaugenossenschaft, dürfen am Schluss mitgenommen werden. Das Old Time Trio Schaltenbrand unterhält uns bis um 23 Uhr mit feiner Musik.

Hoffentlich haben sich alle in den Präsenzlisten eingetragen und die Aktiven ihre Stimmkarte bezogen. Die Traktandenlisten wurden mit der Einladung rechtzeitig verschickt. Eine Änderung wird nicht gewünscht.

Anwesend sind 220 Personen (mit Nachzüglern und Gästen), 133 davon stimm - berechtigt. Das absolute Mehr beträgt 67.

## **2. Wahl der Stimmzählenden und Protokollprüfenden**

Gewählt werden:

Günther Geering, ka173 und Mark Häfliger br017

## **3. Protokoll der 12. GV vom 19. Januar 2018**

Das Protokoll wurde geprüft von Fritz Jordi wb041 und Roland Glaus ka058 und auf der Homepage zur Einsicht publiziert. Es wird mit Applaus genehmigt. Auch die Artikel im Gartenfreund werden bestens verdankt.

## **4. Mitteilungen**

- Auf Ende Gartenjahr gab es diverse Rücktritte aus dem Vorstand: Arealchefin Kathi Marx, die Gartenordnenden Ruth Binder, Sepp Koch, Judith Lanka, Valerie Otte, Eveline Epprecht, sowie die Wasserwarte Radomir Maksimovic und Eveline Epprecht. Käthi Wolf hat die Höcklibetreuung abgegeben.

Allen Funktionären gilt ein herzlicher Dank für ihre geleistete Arbeit.

Neu besetzt werden konnten folgende Chargen: Arealchef Waidburg/Waid Andreas Baur, wa036. Gartenordnerin im Müseli Regula Huwiler, im Käferberg Martina Ognjan, Silvia Buchli, Andrea Canepa, Hans Dieter Albers, im Breitenstein Jacqueline Gräub und im Brunnenhof Joannis Ziogas. Neuer Wasserwart im Breitenstein ist Jürg Ochsner, im Emil Klöti Giuseppe Spina. Die Nachfolge von K. Wolf übernimmt übergangsweise Cecilia Amato. Leider fehlt uns trotz intensiver Suche immer noch ein Gartenordner in der Waidburg/Waid.

- Im Brunnenhof wurde der Hauptweg saniert, sodass es weniger zu Wasseransammlungen bzw. Ueberschwemmungen kommt.

- Diesen heissen Sommer hindurch wurde extrem viel Wasser verbraucht. Leider auch viel kostbares Trinkwasser. Darum die Bitte an alle, Wasser zu sparen!

- Hunde sind in den Arealen an der Leine zu halten. In fremden Parzellen werden sie nicht geduldet.

- 2019 wird wieder Fr. 30.- für die Bodenschutzstiftung in Rechnung gestellt.

- Der Versicherungsschutz sollte periodisch überprüft bzw. aktualisiert werden.

Dies gilt beim Gartenhaus für Einbruch, Diebstahl, Feuer und eventuelle Räumungskosten. Bei Bränden nichts wegräumen, sondern nur die Feuerwehr, die Polizei und die Arealchefs benachrichtigen.

- Letzte Saison wurde viel Gemüse und Obst aus den Parzellen gestohlen.

Deshalb wird der Verein im Käferberg nahe des Damhirschgeheges eine Fotofalle aufstellen. Sehr bedauerlich ist, dass im Herbst teilweise Früchte und Gemüse nicht geerntet werden.

- Falls sie eine Bodenprobe wünschen, melden sie sich beim Arealchef.
- Adressänderungen bitte senden an: fgzw.praesidium@gmail.com oder an die Homepage: www.fgz.ch.

M. Dell'Ava informierte über die Sicherheit in den Arealen. So ist Vorsicht geboten bei Asbest, den man nicht bearbeiten soll, sondern notfalls der Muldenabfuhr mitgeben. Bahnschwellen dienen der Hangsicherung, deshalb können sie nicht immer entfernt werden. Bitte bei Gasflaschen die Schläuche kontrollieren, sie werden gefährlich, sobald sie undicht bzw. spröde sind. Wasserfässer sind mit stabilen Rosten zu decken! Pächter, nicht der Verein, tragen die Verantwortung beim Aufstellen und Betrieb von Kinderspielgeräten. Velofahren ist wegen der Unfallgefahren in allen Arealen verboten, auch für Kinder. Ebenso verboten ist das Verbrennen von Abfall! Für viele Bauten braucht man eine Bewilligung. Auskunft dazu geben die KGO oder die Arealchefs. Angaben über Bäume, Sträucher, Hochbeete etc. findet man auch in der KGO oder im Betriebsreglement. Vor dem Wasserstart am 9. März sind alle Hahnen zu schliessen. Zum Schluss wünscht der Arealchef allen ein gutes Gartenjahr mit der Empfehlung, bei Problemen mit Nachbarn die Lösungen immer mit Gesprächen zu finden.

## **5. Jahresbericht der Präsidentin**

Herzlich begrüsst wurden die anwesenden Neupächter. 59 starteten im letzten Jahr in unserem Verein. Sie besuchten einen Informations- und einen Kompostierkurs. In allen Arealen wurde geshreddert. Schade, dass einzelne Pächter immer wieder kompostierbares Grüngut abliefern. Ein grosser Dank gilt all den freiwilligen Frondiensthilfen für ihre wichtigen Einsätze.

- In Juni konnten beim Arealrundgang viele tolle Gärten besichtigt werden, die Pächter einzelner vernachlässigter Parzellen wurden gemahnt.
- Die Infoveranstaltungen von Grün Stadt Zürich, insbesondere über die schädlichen Neophyten, wurde von einigen Vorstandsmitgliedern besucht.
- Im Kloster Ittingen genoss der Vorstand eine interessante Führung durch die ehrwürdigen Räumlichkeiten und ein ebenso feines Mittagessen im Mühle - restaurant. Der Besuch im Museumshop schloss den gelungenen Anlass ab.
- Leider konnten die Bewohner des Pflegezentrums Käferberg nicht mehr an einem Fondue teilnehmen, da der Aufwand für die betreuenden Personen zu gross geworden war. Schade um einen schönen Anlass.
- Hübsch geschmückt strahlte der vom Förster frisch geschnittene Tannenbaum vor dem Grüne Bäse, sehr zur Freude vieler Spaziergänger.
- Nicht zu kurz kam die Geselligkeit. Gestartet wurde im Käferberg mit einem Fondue und zur Eröffnung gabs Fleischkäse mit Kartoffelsalat. 3 Gartenfeste und ein Sommerfest konnte man im Juni und Juli in den Arealen Käferberg, Brunnenhof, Steinkluppe und Emil/Klöti besuchen. Im Oktober hatte man die Wahl zwischen Oktoberfest oder Metzgete.

Freundlich bewirtet durch E. Pfiffner wurden die Gäste an schönen Mittwoch- und Samstagnachmittagen im Müseli. Danke an alle Initianten und Organisatoren dieser Anlässe.

- Das Höckli wurde 19mal vermietet. Auch K. Wolf gilt ein grosser Dank.
- Zum Schluss dankt die Präsidentin allen, die sich in irgendeiner Weise für den Erhalt der Biodiversität einsetzen und eingesetzt haben.
- Herzliche Glückwünsche für ein gutes Gartenjahr.

## **6. Kassa- und Revisorenbericht**

Der Kassier M. Kreuzer informierte über die Erfolgsrechnung per 31.10. 2018. Bei den Einnahmen fallen die hohen Mahngebühren auf, ein Abbild der schlechten Zahlungsmoral einiger Pächter. Die grössten Ausgabeposten sind die Entsorgung von 30 Abfallmulden, die Dachreparaturen einiger Vereinshäuser, der enorme

Wasserverbrauch diesen heissen Sommer, der Ersatz von Wasserhahnen und die Reparatur eines Wasserrohrleitungsbruchs. Als Resultat bleibt ein kleiner Gewinn von rund Fr. 2000.-

Der Revisor W. Boxler bestätigt im Revisorenbericht, dass die geprüfte Rechnung und die Bilanz vorzüglich geführt wurden und exakt mit der Buchhaltung übereinstimmen. Er empfiehlt der Versammlung die Abnahme und dankt dem Kassier für die grosse Arbeit.

## **7. Décharge-Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle**

Mit der einstimmigen Abnahme der Bilanz und der Erfolgsrechnung erteilt die Versammlung dem Kassier, dem Vorstand und der Revisionsstelle Décharge.

Die Präsidentin dankt dem Kassier, den Materialhüttenchefs, ihren Helferinnen und Helfern und den drei Revisoren.

## **8. Budget 2019**

Aussergewöhnliche Beträge im Budget sind die Anschaffung neuer, grösserer Wasseruhren, damit keine Bussen wegen Uebersverbrauch entstehen, weiter die Revisionen und der Ersatz von Shreddermaschinen in mehreren Arealen und der allgemeine Unterhalt. Daraus ergibt sich ein Ausgabenüberschuss von rund Fr. 1100.- Das Budget wird einstimmig ohne Gegenstimmen angenommen.

## **9. Festsetzen des Mitgliederbeitrages**

Die Generalversammlung muss gemäss Statuten über die Höhe der Mitgliederbeiträge abstimmen. Fr. 70.- für Aktivmitglieder und Fr. 50.- für Passivmitglieder werden einstimmig angenommen. Die Beträge sind in der Pachtzinsrechnung aufgeführt und können von den Steuern abgezogen werden. Passivmitglieder erhalten eine Einladung zur GV, haben aber kein Stimmrecht.

## **10. Wahlen**

Der Vorstand mit A. Baur, M. Dell'Ava, U. Hässig, M. Kreuzer, B. Locher, R. Bär Quadranti, H. Rutishauser, R. Widmer wird gesamthaft wiedergewählt. Als Präsidentin wird Ursula Hässig bestätigt. Ebenso die drei Revisoren W. Boxler, W. Blumer und Ch. Gutscher. Die drei Wahlen erfolgen einstimmig ohne Gegenstimmen bzw. Enthaltungen. Die Versammlung dankt mit einem grossen Applaus.

## **11. Aktivitäten 2019**

Alle Daten der Garteneröffnungen, der Shreddertage, der Kurse und Festivitäten wurden projiziert und sind später auf der Homepage, im Gartenfreund und den Flyern sichtbar. Der Arealrundgang findet am 15. Juni statt.

## **12. Anträge**

M. Jordan und H. Kollbrunner stellen folgenden Antrag: *"Der Vorstand fördert mit geeignetem Personal, insbesondere mit Gartenberaterinnen und -beratern die ordentliche Bewirtschaftung der Gartenparzellen. Er vermittelt und empfiehlt Kurse zum biologischen Gärtnern und führt auch eigene Kurse durch. Bei Vernachlässigung des Gartens durch mangelhafte und inkompetente Bewirtschaftung kündigt er den Pachtvertrag, bei säumigen Neupächtern spätestens vier Jahre nach Vertragsabschluss".*

Der Vorstand erklärt, dass Neupächter seriös ausgewählt werden, dass diese anschliessend an vereinseigenen Kursen über den Zeitaufwand aufgeklärt werden, über die Wichtigkeit des biologisch Gärtnerns und Kompostierens. Für weitere eigene Kurse fehlt dem Verein das entsprechende Personal, sodass er Bioterra

oder ähnliche Kursanbieter für die Weiterbildungen empfiehlt. Durch die Gartenordner werden Pächter auf Mängel aufmerksam gemacht und nach den Arealrundgängen werden notwendige Mahnungen und Kündigungen ausgesprochen. Neu haben wir wieder mehr Gartenordner, sodass diese Kontrollaufgaben besser wahrgenommen werden können. Der Grossteil der geforderten Massnahmen werden bereits heute bestmöglich durchgeführt.

Die Versammlung schliesst sich mit grosser Mehrheit den Ausführungen des Vorstandes über seine Arbeit an. Ueber den Antrag mit den weitergehenden Forderungen wird nicht abgestimmt.

### **13. Varia**

Da aus der Versammlung keine Wortmeldungen kommen, schliesst die Präsidentin den offiziellen Teil der Versammlung.

Nach dem Referat startet das Nachtessen mit einem gemischten Salat. Anschliessend wird das warme Buffet eröffnet. Getränke gehen zu Lasten der Pächter, das Essen übernimmt der Verein.

**Datum der nächsten Generalversammlung: Fr. 17. Januar 2020**

### **Referat von Andreas Kunz "Kampf und Krampf mit invasiven Neophyten"**

Neophyten sind Pflanzen, die aus einer andern Region, einem anderen Oekosystem stammen. Von den rund 3300 Wildpflanzen der Schweiz sind 550 Neophyten 57 davon, also etwa 2% gelten als invasiv. Sie gelten als "Schädlinge", weil sie einerseits Menschen und Nutztiere gefährden und andererseits einheimische Pflanzenarten verdrängen. Bekannt sind der Riesenbärenklau, der zusammen mit Sonnenlicht Hautverbrennungen und Blasen hervorrufen kann. Weniger bekannt ist das schmalblättrige Geisskraut, vermutlich mit Samen in der Schafwolle aus Südafrika eingeschleppt, das giftige Stoffe enthält. Als Verdränger hat sich das einjährige Berufkraut entpuppt, das der Kamille ähnlich sieht, aber die Artenvielfalt stark reduziert. Sehr schwierig, mit viel Handarbeit verbunden, ist die Ausrottung von Henry's Geissblatt, welches andere Sträucher überwuchert. Neophyten eingeführt durch die Menschen vermehren sich oft stark durch enorm grosse Samenzahlen, einer langen Blütezeit und zusätzlicher Vermehrung durch Stockausschläge oder Auswüchse.

In Familiengärten können Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzt werden. Natternkopf, Kornellkirsche, Vogelbeere, Efeu oder Traubenkirsche an stelle von Kirschlorbeer etc. Ganz verboten sind die Goldrute, der Knöterich und der Essigbaum. Weitere Informationen sind erhältlich auf der Webseite der Stadt Zürich: [www.stadt-zürich.ch/problempflanzen](http://www.stadt-zürich.ch/problempflanzen).

Herr Kunz rät uns, dieses wichtige Thema ernst zu nehmen.

U. Hässig dankt ihm herzlich mit einem kleinen Präsent für die interessanten Ausführungen und die Versammlung dankt mit einem Applaus.

Schluss der Versammlung: 19.58h

H. Rutishauser